

Übernahme des Bundesbeschlusses vom 21.10.2010 wird vorbereitet

Die Mitarbeiterseite hat ihre Forderung nach einer 1:1 Übernahme der Bundesbeschlüsse eingebracht und unmissverständlich klar gemacht, dass hierzu eine Entscheidung im Rahmen der nächsten regulären Sitzung der RK Ost im März 2011 erfolgen muss.

Da die Dienstgeberseite der RK Ost sich – vergeblich - in der Bundeskommission stets geschlossen gegen jegliche Veränderung bzw. Vergütungsanhebung gestemmt hatte, hat sie sich noch nicht ausreichend mit den Auswirkungen der inhaltlich seit Monaten bekannten Beschlüsse der Bundeskommission befassen können. Auf Wunsch der Dienstgeberseite wurden drei paritätisch besetzte Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich ab Januar 2011 mit Fragen der Umsetzung der Tarifverträge Marburger Bund VKA, TVÖD-K, TVÖD-B und Sozial- und Erziehungsdienst für den Bereich der RK Ost befassen werden.

Sollte im März 2011 auf der nächsten Sitzung keine Beschlussfassung erfolgen, wird die Mitarbeiterseite entscheiden müssen, ob eine ein-

vernehmliche Lösung kurzfristig(!) möglich erscheint oder die Schlichtung angerufen wird.

Weitere zeitliche Verzögerungen - wie in der letzten Tarifrunde zur Genüge erlebt - kommen für die Mitarbeiterseite nicht in Frage!

Vermittlungsausschuss gebildet

Nachdem es monatelang Streit um die erforderliche Neubesetzung des Vermittlungsausschusses gab, konnte heute die Besetzung abgeschlossen werden. Der neue Vermittlungsausschuss kann nun unter dem Vorsitz von Herrn van Schewick (Bundesverwaltungsrichter a.D.) und Herrn Rechtsanwalt Stötzel – beide aus Berlin – seine Geschäfte aufnehmen. Zwei Anträge liegen bereits vor.

Kritik der Dienstnehmerseite an den Hamburger Sonderregelungen

Der zu einer Aussprache zu den Hamburger Sonderregelungen eingeladenen Generalvikar

des Erzbistums Hamburg ließ sich krankheitsbedingt durch seinen persönlichen Referenten Herrn Dr. Willmann vertreten, der den Werdegang der Sonderregelungen darstellte:

Der RK Ost warf er eine ungenügende Behandlung und Beschlussfassung zum Widerspruch des Erzbischofs vor. Auch der Geschäftsführung wurde Kritik zuteil, da die Beratungsergebnisse zum Widerspruch nicht unverzüglich dem Erzbischof mitgeteilt wurden.

Die Dienstnehmerseite äußerte deutliche Kritik an den Hamburger Sonderregelungen, die nach ihrer Auffassung eine grundsätzlich nicht notwendige und von Arbeitsgerichten inhaltlich uneingeschränkt überprüfbare Parallelstruktur zum Antragsverfahren nach § 11 der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission geschaffen haben.

Die Mitarbeiterseite schlug der Hamburger Bistumsleitung vor, die Sonderregelungen per Dekret mit einem Enddatum zu versehen.

Die Dienstgeberseite hörte zu...und schwieg.

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Mitarbeiterseite der Regionalkommission Ost in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes:

Andreas Jaster, Jens Jensen, Thomas Lohfink, Marlies Rößler, Eike Schwieger
Vervielfältigung und weite Verbreitung mit Quellenangabe erlaubt und erwünscht!

V.i.S.d.P. : Andreas Jaster c/o Franziskus-Krankenhaus, Budapest Str. 15-19, 10787 Berlin Tel. (030) 21997263, Jaster-Berlin@t-online.de

Beratungsmarathon zu 10 Absen- kungsanträgen

Mit erheblichem Zeitaufwand wurde ein inhaltlich äußerst komplexer Antrag einer Einrichtung, deren Mitarbeiterinnen schon seit Jahren mit abgesenkten Vergütungen zurechtkommen müssen, nach „alter“ AK-Ordnung von der gesamten Kommission, d.h. 12 Dienstnehmer- und 12 Dienstgebervertretern beraten und mit einem Beschluss versehen, der auch weiterhin eine erhebliche Gehaltsabsenkung bedeutet

Daran anschließend wurden vergleichsweise zügig 9 Anträge nach der „neuen“ AK-Ordnung beraten und beschieden, d.h. nur durch die 3 Dienstnehmer- und 3 Dienstgebervertreter der für den Antrag zuständigen Unterkommission. Bei 2 Anträgen wurde wegen noch zu klärender Fragen eine Stundung des Weihnachtsgeldes bis zu einer abschließenden Entscheidung der RK Ost beschlossen.

Stellv. Vorsitzende zurückgetreten

Simone Wunder hatte als Vorsitzende der Mitarbeiterseite der RK Ost und turnusmäßige stellvertretende Vorsitzende der Regional-

kommission nach der vorletzten Sitzung ihren Rücktritt erklärt. Dies geschah wegen Differenzen in der Amtsführung der Kommission und aus persönlichen Gründen.

Bis zu einer möglichen Neuwahl hat Andreas Jaster die interne Koordinierung der Mitarbeiterseite übernommen. Der Stuhl der Mitarbeiterseite im Vorsitz der Kommission bleibt vorerst leer.

Verkleinerung der RK Ost?

Die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes hat im Oktober 2010 ein Votum für die personelle Verkleinerung der RK Ost abgegeben. Damit wird im Zuge der für das Frühjahr 2011 geplanten erneuten Reform der AK-Ordnung eine Reduzierung der Kommissionsgröße um die Hälfte möglich.

Obwohl sich Dienstgeberseite und Mitarbeiterseite der RK Ost in ihren Stellungnahmen nachdrücklich für die Beibehaltung der Kommissionsgröße (je 2 Vertreter pro Seite und Bistum) ausgesprochen hatte, votierte die Mehrheit für eine Verkleinerung.

Die RK Ost ist durch ihre Struktur (6 Bistümer auf dem Gebiet von 8 Bundesländern mit unterschiedlichsten Refinanzierungen), vier Tarifzonen (West, Berlin-West, Berlin-Ost und Neue Bundesländer) und die ausgeprägte Diasporasituation sicher sehr inhomogen. Erschwerend kommt die Flächengröße (von Flensburg bis an die bayrische Grenze im Süden, von Usedom bis Eisenach) hinzu. Auf dem Gebiet liegen die Stadt Hamburg mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen in der Bundesrepublik, die Hauptstadt Berlin und äußerst strukturschwache ländliche Gebiete sowie die Gebiete mit der höchsten Arbeitslosigkeit und entsprechenden sozialen Problemen.

Diese Voraussetzungen erschweren die Arbeit und Entscheidungsfindung in der RK Ost sehr. Aus diesem Grund lehnen wir eine Halbierung der Kommission aus rein finanziellen Gründen mit aller Entschiedenheit ab.

Ihr AK – Info-Team.

Weitere Informationen auch unter
www.akmas.de.

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Mitarbeiterseite der Regionalkommission Ost in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes:

Andreas Jaster, Jens Jensen, Thomas Lohfink, Marlies Rößler, Eike Schwieger
Vervielfältigung und weite Verbreitung mit Quellenangabe erlaubt und erwünscht!

V.i.S.d.P. : Andreas Jaster c/o Franziskus-Krankenhaus, Budapest Str. 15-19, 10787 Berlin Tel. (030) 21997263, Jaster-Berlin@t-online.de